



Vermischtes

ANZEIGE



Zur Goldenen Hochzeit von Heidi und Jakob Lechner

Liebe Mama, lieber Papa!
Vor 50 Jahren habt Ihr hier in Seeshaupt geheiratet.
Heute gratulieren wir Euch von Herzen
zu Eurer Goldenen Hochzeit!
Vielen Dank, dass Ihr immer für uns da seid!

Eure beiden Kinder Doris und Stefan
mit Stefan, Marlene, Mareike, Matti, Petra und Fabian



Pfarrfest in Jenhausen

Messe, Kuchen, Kindertanz

Wie sie es nur immer hinbringen, die Jenhauser! Nach all den kalten, regnerischen Wochen konnte die Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt mit ihren Gästen bei herrlichem Sonnenschein in Jenhausen ihr Pfarrfest feiern. Das vorsorglich aufgestellte Zelt war eigentlich gar nicht nötig, aber weiß mans vorher? Den Auftakt des Festtages bildete die Messe im geschmückten Gotteshaus. Pfarrer Mladen Znahor zelebrierte, unterstützt von einem Großaufgebot an Ministranten. Der Seeshaupter Kirchenchor unter Gerhard Hohendanner sang die „Deutsche Messe“ von Schubert von der winzigen Orgelpore herab, die dort hoch oben wie ein Schwalbennest unter der Decke hängt. Nach dem Gottesdienst genossen die Besucher zunächst den traumhaften Blick über frühlingsgrüne Wiesen zu den Schneebergen am Horizont. Das Bankerl an der Friedhofsmauer ist dafür bekanntermaßen einer der schönsten Plätze im ganzen Oberland, und – Geheimtipp – man hat es oft ganz für sich allein. Dann stiegen alle ins Dorf hinunter, um sich an Speis

und Trank im Festzelt zu laben. Jenhauser und Magnetsrieder Frauen und Männer kümmerten sich um Ausschank, Grill und Geschirr. Auch die Kinder packten mit an und räumten die Tische ab. Die Band „Boarisch Bluad“ machte Musik. Viele junge Trachtler mit Blumenschmuck am Hut tanzten unter Leitung von Linus Tobeck für die Besucher auf dem Dorfplatz. Die komplizierten Figuren erforderten volle Konzentration, und alle machten ihre Sache gut, auch die ganz kleinen Nachwuchstänzer und -tänzerinnen. Völlig den Überblick verlieren konnte man angesichts des riesigen selbstgebackenen Kuchen- und Tortenangebots, das unter durchsichtigen Plastikglocken sozusagen den Nachmittag einläutete. Die Größe der servierten Kuchenstücke forderte die Magenkapazitäten der Gäste aufs Außerste. Aber jeder hatte schnell eine Ausrede für die Schlemmerei parat: man aß ja nicht nur weil es so außerordentlich gut war, sondern auch für einen guten Zweck. Der Verkaufserlös kam nämlich der Jenhauser Kirche zugute. ea

Mehr Hilfe für Kinder

Sperlich will Unterstützerkreis vergrößern

Grotesk angeschwollene Köpfe, verdrehte Gliedmaßen, Bewegungsunfähigkeit: Das sind die äußeren Anzeichen für Hydrozephalus, zu Deutsch Wasserkopf. Ein Krankheitsbild, das es in unserer Gesellschaft nicht gibt, in Rumänien aber immer noch an der Tagesordnung ist. Heinz Sperlich war vor über zehn Jahren zum ersten Mal beruflich im rumänischen Pitesti und besuchte dort ein Waisenhaus, in dem etwa zwölf Kinder mit dieser Krankheit betreut wurden. Teils waren sie heimlich vor der Tür abgelegt worden. Anfangs brachte er bei seinen Reisen Kleidung und Spielzeug mit, bald aber merkte Sperlich, dass den Kindern anders geholfen werden muss. Seither sammelt er Geld für

Operationen. Ein Ventil, das im Kopf die Ansammlung von Wasser verhindert, kostet 400 Euro, so hoch ist in Rumänien das Durchschnittseinkommen. Immerhin gibt es Ärzte, die die Kinder ohne Honorar operieren. Etwa 50 Kindern konnte Sperlich auf diese Weise schon helfen. Jedes Jahr fährt Sperlich nach Pitesti und besucht das Heim, mittlerweile begleitet ihn Andi Lidl auf der 20-stündigen Autofahrt. Sie bringen das gesammelte Geld mit und notwendige Sachspenden: einen Rollstuhl etwa, einen Kühlschrank oder einen Mixer, mit dem die Betreuerinnen das Essen für die Kinder pürieren können. Sämtliche Reisekosten tragen die beiden selbst. Doch Sperlich ist das immer noch zu

wenig, er möchte einen größeren Kreis ansprechen. Zu einer Informationsveranstaltung unter dem Motto „Hilfe, die dort ankommt, wo sie gebraucht wird“ fanden sich im Seeshaupter Würmseestüberl rund 20 Interessierte ein. Sie zeigten sich beeindruckt von vielen Fotos, auf denen die wunderschöne Natur, aber auch das Elend in dem Land zu sehen waren, das seit 2007 zur EU gehört. Eine medizinische Versorgung nach unseren Maßstäben ist noch weit entfernt. Sperlich verspricht, dass jeder gespendete Euro direkt bei den bedürftigen Kindern ankommt. Wer helfen möchte, kann sich mit heinz-sperlich@t-online.de in Verbindung setzen. kia

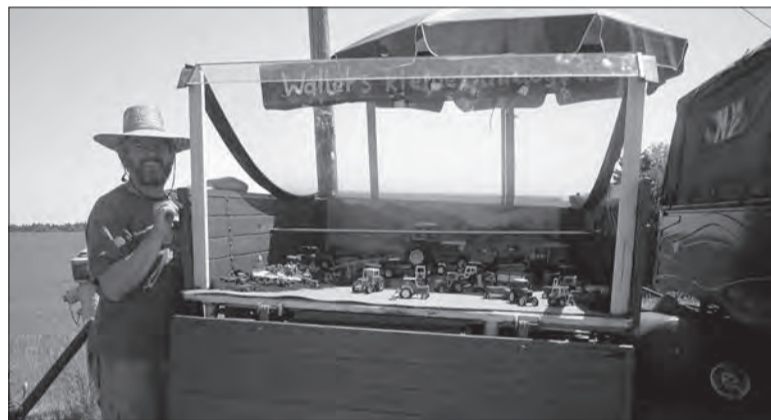
Unter sengender Sonne

Oldtimertreffen in Oppenried

Heiße Temperaturen konnten auch in diesem Jahr Oldtimerfreunde von nah und fern nicht davon abhalten, nach Oppenried zu kommen. Mit ca. 140 Teilnehmern waren es heuer etwas mehr als in den vergangenen Jahren. Ein besonderes Schmankerl dieses Mal war eine kleine Ausstellung von Modelltraktoren aus den letzten drei Jahrzehnten. Die vielen Besucher wurden auch dieses Mal hervorragend verköstigt. Von Weißwürsten zum Frischschoppen über Rollbraten und Steckerlfisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Die traditionelle Rundfahrt musste auf Grund der Baustelle an der Grünbachbrücke leider ausfallen.

Einige nutzten die Gelegenheit und traten schon etwas früher die Heimreise an. Der Großteil jedoch fand sich auch zum

gemütlichen Kaffeetrinken in Oppenried ein. Neu in diesem Jahr war der nicht nur für die Kleinen begehrte Eisverkauf. mb



Walter Traub mit einem Teil seiner umfangreichen Modelltraktorensammlung, Foto: mb

Im Amt bestätigt

Neuwahlen bei der Jagdgenossenschaft Magnetsried-Jenhausen

Bei der diesjährigen Versammlung der Jagdgenossenschaft Magnetsried-Jenhausen wurde satzungsgemäß eine neue Vorstandschaft gewählt. Das bewährte Team wurde bis auf eine Ausnahme in ihren Ämtern bestätigt. Lediglich Peter Stemmer rückte als 2. Vorstand in die Vorstandschaft

nach. Somit wurden Stefan Greinwald 1. Vorstand, Georg Leininger Kassier, Bernhard Schölderle Schriftführer und Hans Vogl und Christian Wagner Kassenprüfer erneut gewählt. Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Stefan Greinwald bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit in

den letzten fünf Jahren. Ein Besonderer Dank galt an diesem Abend Alfred Gröbl, der nach insgesamt 35 Jahren in der Vorstandschaft, davon sieben Jahre als Stellvertreter und 28 Jahre als erster Vorstand der Genossenschaft, nicht mehr zur Wahl antrat.

Text: mb, Fotos: privat



Die aktuelle Vorstandschaft: v.l. Bernhard Schölderle, Stefan Greinwald, Georg Leininger, Peter Stemmer, Christian Wagner



Vorstand Greinwald bedankt sich bei Alfred Gröbl (re.) für 35 Jahre Vorstandstätigkeit

Fortsetzungsroman „Die Fischerrosel von St. Heinrich“ wegen Platzmangel erst wieder in Ausgabe 3/2014.